

2017

GESCHÄFTSBERICHT

SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM

2017 – Jahr der strategischen Planungen

„Müßiggang ist der Feind der Seele“, beschwor der Heilige Benedikt seine Zeitgenossen und schuf damit jene Lebensphilosophie, die den benediktinischen Orden nachhaltig prägte.

Müßiggang ist den Mitarbeitern des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum tatsächlich fremd, zumal sich die Aufgabenfelder für Museen stetig erweitern. Kunst und Kultur spielen in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen eine wichtige Rolle. Die Zukunftsfähigkeit von Kommunen hängt nicht unwesentlich von der Kreativität und der Innovationskraft seiner Kulturschaffenden und seiner kulturellen Einrichtungen ab. Die politisch Verantwortlichen sind gefordert die Vielfalt, die dezentrale Struktur und die Qualität der kulturellen Angebote zu erhalten und dafür die Rahmenbedingungen zu schaffen. Wir, die Teil des kulturellen Lebens sind und Verantwortung tragen, sind gefordert kreative Ideen und Inhalte zu entwickeln, Motor und Impulsgeber zu sein. Die Vermittlung von kulturellen Inhalten ist ein zentrales Anliegen zielgruppenorientierter und zeitgemäßer Museumsarbeit.

Industriekultur steht zunehmend im Fokus des öffentlichen Interesses. Dass wir uns jetzt verstärkt der Industriekultur widmen ist gut und richtig. Industriekultur ist vor allem hier in Sachsen und insbesondere auch in Chemnitz ein prägender und identitätsstiftender Bereich. Wirtschaftliche Prosperität war immer die Basis des Kulturlandes Sachsen. Besonders hier haben die Industrien eine strukturbildende, landschaftsprägende und identitätsstiftende Wirkung entfaltet.

Mit dem Industriemuseum Chemnitz und der Tuchfabrik Pfau Crimmitschau nehmen zwei Einrichtungen unseres Verbandes Kurs auf die 4. Sächsische Landesausstellung zur Industriekultur im Jahr 2020. Mit der Energiefabrik Knappenrode begibt sich ein bedeutendes Industriedenkmal auf Kurskorrektur. Mitte 2020 wird die Energiefabrik mit einer neugestalteten Ausstellung ihre Türen öffnen. Das Besucherbergwerk Zinngrube Ehrenfriedersdorf präsentiert sich seinen Besucherinnen und Besuchern mit einem attraktiv umgestalteten Eingangsbereich. All diese Veränderungen unterstützen den Zweckverband auf dem Weg zum Kompetenzzentrum für Industriekultur in Sachsen.

Seit Mai habe ich neben der Leitung des Industriemuseums Chemnitz auch die Geschäftsführung des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum übernommen, die ich zuvor kommissarisch ausgeübt hatte. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die vielfältige Unterstützung, die mir zu Teil wurde, möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbandes herzlich bedanken. Ihrer engagierten Arbeit ist letztlich auch die positive Wahrnehmung der vier Verbandsmuseen in der Öffentlichkeit zu verdanken.

Ausdrücklich schließe ich auch die vielen, häufig im Hintergrund unterstützend tätigen, Mitglieder der Fördervereine und Ehrenamtler unserer vier Häuser in den Dank mit ein.



Dr. Oliver Brehm
Geschäftsführer

2017 – Ziele erreichen, heißt zu neuen Ufern aufbrechen

Die Entwicklung der Umlagen sowie der Landeszuschüsse lässt auch für das Jahr 2017 eine stabile finanzielle Basis für die Betreibung der Einrichtungen innerhalb des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum erkennen und ermöglicht eine angemessene Präsentation der Museen, Denkmale und Sachzeugen nach fachwissenschaftlichen Standards.

Die Industriekultur, deren Pflege sich der Museumverbund verschrieben hat, erfährt im Freistaat allgemein steigende Wertschätzung. Besonderen Ausdruck findet das in dem Beschluss der Staatsregierung, die 4. Sächsische Landesausstellung im Jahr 2020 zu diesem Thema in Westsachsen auszurichten. Der Zweckverband wird Partner mit gleich zwei dezentralen Schauplätzen: dem Industriemuseum Chemnitz zum Thema Maschinenbau und der Tuchfabrik in Crimmitschau zum Thema Textil.

Frau Dr. Eva-Maria Stange, Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, übergab im März des Berichtsjahres den Fördermittelbescheid über 500.000 EUR an die Geschäftsleitung des Zweckverbandes für das Industriemuseum Chemnitz.

Auch die Tuchfabrik Gebr. Pfau erfährt eine Förderung in Höhe von 500.000 EUR vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Die Fördermittel werden zweckgebunden im Rahmen der 4. Sächsischen Landesausstellung für Baumaßnahmen, Personalaufwendungen sowie Ankäufen, Restaurationen und Sachkosten verausgabt.

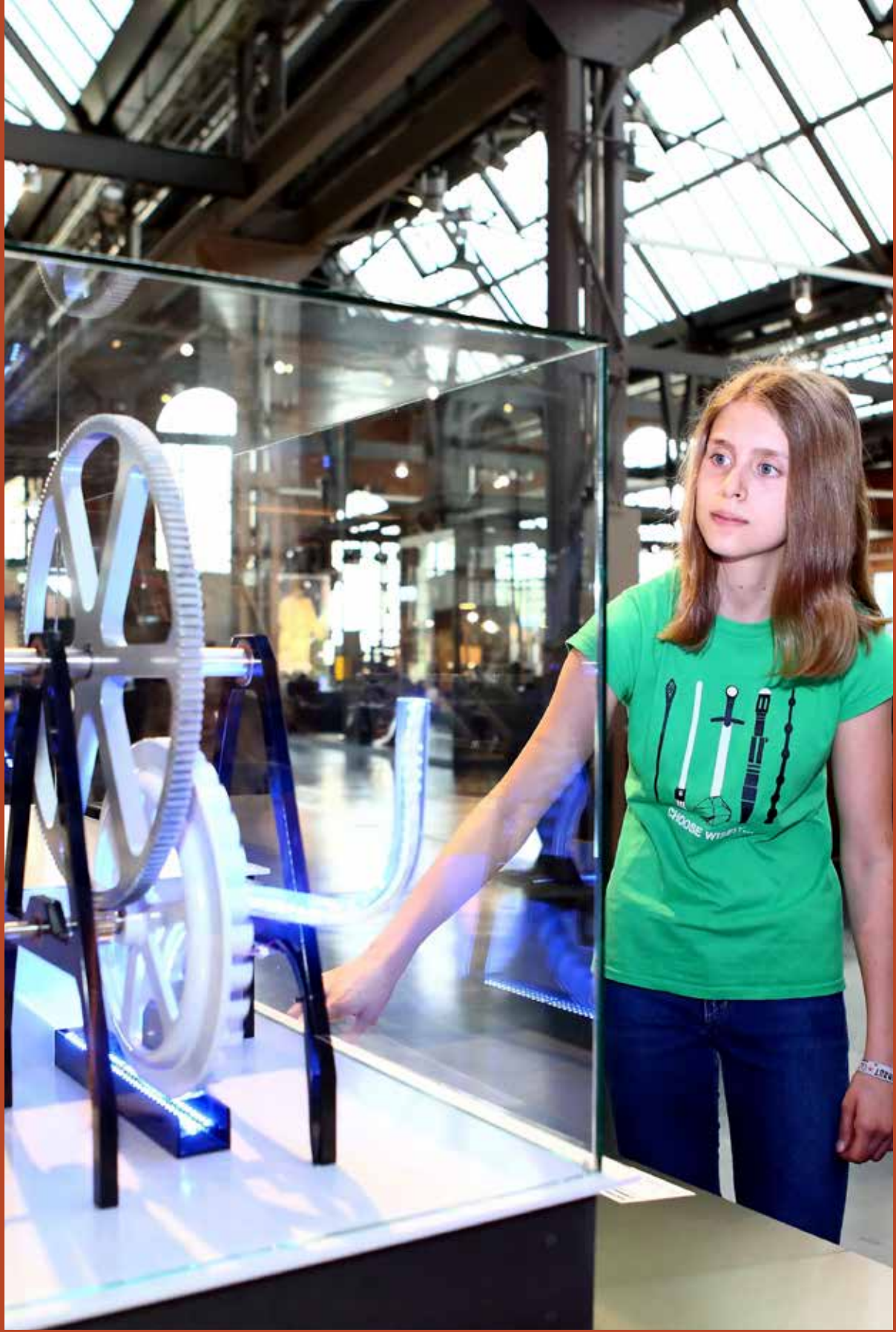
Der Haushaltsplan für das Jahr 2017 sah im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge i. H. v. 4.461.000 Euro und ordentliche Aufwendungen i. H. v. 4.462.464 Euro vor. Im Haushaltsjahr 2017 standen dem Verband insgesamt 400.000 Euro Investitionsmittel zur Verfügung. 100.000 Euro flossen in das Industriemuseum Chemnitz und 250.000 Euro in die Energiefabrik Knappenrode. 25.000 Euro wurden in der Tuchfabrik Crimmitschau für notwendige Sanierungsmaßnahmen und ebenfalls 25.000 Euro in der Zinngrube Ehrenfriedersdorf für Anschaffungen im Untertagebereich verwendet.

Entwicklung der Umlagen im Ergebnishaushalt in Euro

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Industriemuseum Chemnitz	949.890	951.800	995.400	990.400	988.900	991.900
Tuchfabrik Gebr. Pfau	137.900	87.500	64.300	65.700	65.100	64.250
Zinngrube Ehrenfriedersdorf	92.000	100.000	85.000	90.550	89.600	90.250
Energiefabrik Knappenrode	202.500	154.400	189.070	274.700	291.900	306.550
Gesamt	1.382.290	1.293.700	1.333.770	1.421.350	1.435.500	1.452.950

Entwicklung der Landeszuschüsse im Ergebnishaushalt in Euro

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
insgesamt für alle Einrichtungen (einschl. Geschäftsstelle)	1.100.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000



Den Wandel als Chance begreifen

Die gut besuchte Sonderausstellung „DAS FAHRRAD – Kultur, Technik, Mobilität“, eine Kooperation mit dem Museum für Arbeit in Hamburg, endete am 29. Januar. Preisträger und Nominierte des Sächsischen Staatspreises für Design wurden mit ihren innovativen Lösungen und Erfindungen in der Folgezeit präsentiert. Parallel haben die Vorbereitungen für ein ungewöhnliches und so im Industriemuseum noch nie gezeigtes interaktives Ausstellungsprojekt begonnen, das intensiv die Ressourcen des Industriemuseums in Anspruch genommen hat. In wissenschaftlich-künstlerischer Kooperation mit der TU Chemnitz und dem Ars Electronica Futurelab in Linz haben wir die Ausstellung „Gesten – gestern, heute, übermorgen“ realisieren können, die uns viel Aufmerksamkeit und anerkennendes Lob eingebracht hat.

In die großen Sonderausstellungen haben wir mit dem Format „Depotgeschichten“ eine kleine charmante Ausstellung mit dem Titel „Mode & Mobile“ eingebettet, mit der wir Exponate aus der eigenen Sammlung in den Focus gestellt haben.

Die Ausstellungen wurden über den gesamten Jahresverlauf in ein umfangreiches Begleitprogramm mit pädagogischen Angeboten, Events und Vorträgen eingebettet, mit dem sich das Museum in der Öffentlichkeit und den Medien immer wieder ins Gespräch brachte. Vorträge im Rahmen unserer Reihe Sonntagsmatineen und weitere Veranstaltungsformate haben unser Angebot vervollständigt. In über 400 Presseartikeln und über 40 Beiträgen in Rundfunk und Fernsehen wurde über die Aktivitäten des Industriemuseums berichtet.

Als Begleitband zum 25jährigen Bestehen des Industriemuseums erschien in diesem Jahr der lang erwartete Band zur Geschichte unseres Museums und zur 2015 eröffneten neuen Dauerausstellung, als Band 17 unserer Publikationsreihe 'INDUSTRIEarchäologie'.

Zudem war das Museum immer wieder Ort für Veranstaltungen von Firmen, Verbänden, Ministerien und Universitäten: Tagungen, Feierlichkeiten und kleine Messen brachten Besucher, Aufmerksamkeit und Einnahmen, banden aber auch viel interne Arbeit im Detail. Kooperationen, wie z. B. mit dem MDR, der im Rahmen seines Musiksommers im Industriemuseum Station machte, haben das breite Angebot zusätzlich bereichert.

Viel Kraft und Geld flossen in die Pflege, die Mängelbeseitigung und die Modernisierung der Gebäude und Anlagen. Die baulichen Mängel wurden in einem Inspektionsbericht konkret benannt und zur weiteren Veranlassung der Stadt Chemnitz als Eigentümerin der Gebäude übergeben.

Gesellschaftlichen Wandel als Chance zu begreifen und entsprechend zu begleiten ist eine der Hauptmaximen des Industriemuseums.

Seit Mai habe ich neben der Leitung des Industriemuseums Chemnitz auch die Geschäftsführung des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum übernommen, die ich zuvor kommissarisch ausgeübt hatte. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Industriemuseums für ihre Unterstützung und ihr außerordentliches Engagement im Jahr 2017.



Vorführung der Museumspädagogin Sandra Dannemann am Kuka-Roboter LBR iiwa 14 R820 in der Sonderausstellung „Gesten – gestern, heute, übermorgen“



Schnittmodel wird für Reise ins Victoria Albert Museum nach London vorbereitet



Projekttag Fadenlauf



Fotoworkshop „Mode & Mobile“

SONDERAUSSTELLUNGEN

bis 29.01. |
DAS FAHRRAD – Kultur, Technik, Mobilität

09.03. – 23.04. |
Preisträger und Nominierte des Sächsischen Staatspreises für Design 2016
Ausstellung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit

20.05. – 30.07. |
Mode & Mobile

17.11.2017 – 04.03.18 |
GESTEN – gestern, heute, übermorgen

BEGLEITPROGRAMM

zur Sonderausstellung GESTEN – gestern, heute, übermorgen

19.11. | öffentliche Führung, extra: Freude, Peace und Sieg. Die Victory-Geste

22.11. | öffentliche Führung, extra: Perfekt, spitze. Die Ring-Geste

03.12. | öffentliche Führung, extra: Es liegt auf der Hand.
Die Geste der flachen Hand

06.12. | öffentliche Führung, extra: Abwehr und Verneinung. Die Weghalten-Geste

17.12. | öffentliche Führung, extra: mit Gebärdendolmetscher



Fotograf Dirk Hanus – glücklich nach einem Workshop im Rahmen der Sonderausstellung „Mode & Mobile“

VERANSTALTUNGEN und VORTRÄGE

29.01. | 120 Jahre industrielle Fahrradproduktion in Chemnitz – Die Prestowerke
Vortrag Prof. Dr. Albrecht Mugler, Chemnitz

26.02. | 200 Jahre Louis F. Schönherr, Begründer des mechanischen Webstuhlbaus in Deutschland
Vortrag Karin Meisel, Chemnitz

26.03. | Friedrich Louis Tuchscherer – Wurde in Chemnitz das Automobil erfunden? Tatsache oder Legende?
Ein Beitrag zur Entwicklung des Kraftfahrzeuges bis Ende des 19. Jahrhunderts und die Rolle des Chemnitzer Erfinders
Vortrag Eberhard Kressner, Chemnitz

30.04. | Naturkatastrophen und Technikversagen. Vorsorge und Nothilfe für Museen – Bericht über die großen Katastrophen des letzten Jahrzehnts und die internationale Hilfe von ICOM
Vortrag Dr. Thomas Schuler, Chemnitz

28.05. | Ergonomische Gestaltung und Bewertung von Werkzeugmaschinen und Fertigungssystemen 1990 bis 2020
Vortrag Dr. Heidrun Steinbach und Alexander Kunert, Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e. V.

25.06. | 11. Giebertreffen

24.09. | Die industriegeschichtlichen Museen der finnischen Partnerstadt Tampere
Vortrag Nicole Kling, Chemnitz

29.10. | Werner von Siemens. Seine technischen und unternehmerischen Erfindungen
Vortrag Dr. Jochen Haeusler, Nürnberg

26.11. | „GESTEN“ – gestern, heute, übermorgen. Vom Forschungsprojekt zur Ausstellung
Vortrag Prof. Dr. Ellen Fricke, TU Chemnitz



Eröffnung der Fahrradausstellung am 12.05.2016



Projekttag Gießen



Bastelaktion in der museumspädagogischen Werkstatt zur Museumsnacht



Blick in die Sonderausstellung „Mode & Mobile“



Fachtag für Industriekultur am 22.06.2017



Besucher werden mit ihren Gesten am Exponat „Shadowgram“ Teil der Ausstellung.



Eröffnung der Sonderausstellung „GESTEN – gestern, heute, übermorgen“ am 16.11.2017

VERÖFFENTLICHUNGEN

25 Jahre Industriemuseum Chemnitz : Industrie im Wandel erleben / herausgegeben von Oliver Brehm, Jürgen Kabus. – [Chemnitz], [2017]. – 335 Seiten : Illustrationen

AUFSÄTZE

Brehm, Oliver | Industriekultur als Produkt : 1. Fachtag Industriekultur – ein Gemeinschaftsvorhaben des Zweckverbands Sächsisches Industriemuseum und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Enthalten in: Industriemuseum Chemnitz: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins. – 17(2017)40, S. 19

Dresler, Achim | Seidenstrümpfe auf historischer Maschinerie : auf Zeitreise in den französischen Cevennen

Enthalten in: Industriemuseum Chemnitz: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins. – 17(2017)40, S. 22-23

Fricke, Ellen; Polig, Anett | Gesten – gestern, heute, übermorgen : eine wissenschaftlich-künstlerische Kooperation der TU Chemnitz und des Ars Electronica Futurelab (Linz) mit dem Sächsischen Industriemuseum

Enthalten in: Industriemuseum Chemnitz: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins. – 17(2017)40, S. 12-14

Kling, Nicole | Das finnische Manchester : ein industriegeschichtlicher Rundgang durch Tampere

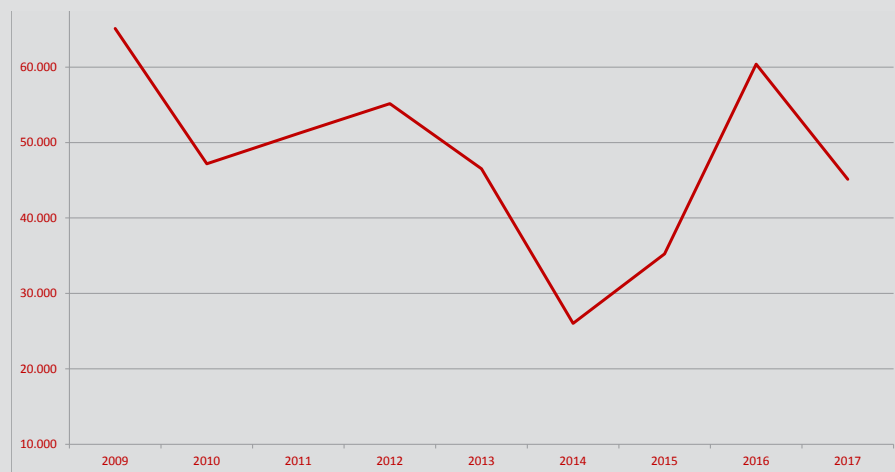
Enthalten in: Industriemuseum Chemnitz: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins. – 17(2017)40, S. 20-21

Korndörfer, Ute | Im Bücherregal durch die sächsische Wirtschaftsgeschichte : 25 Jahre wissenschaftliche Spezialbibliothek im Industriemuseum Chemnitz

Enthalten in: BIS. – 10(2017)1, S. 22-23

Strobel, Gisela | Mode & Mobile – Depotgeschichten : Einblicke in die Sammlung des Industriemuseums Chemnitz

Enthalten in: Industriemuseum Chemnitz: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins. – 17(2017)39, S. 8-9



Entwicklung der Besucherzahlen 2009 bis 2017

08.01. | Führung und Finissage „Material-Effekte“ – Ausgewählte Arbeiten des 6. Internationalen Marianne Brandt Wettbewerbs 2016

15.01., 29.01. | Öffentliche Führung: „DAS FAHRRAD – Kultur, Technik, Mobilität“

05.03. | Öffentliche Führung: Auf den Spuren des sächsischen Webstuhlfabrikanten und Erfinders Louis F. Schönherr durch das Industriemuseum

12.03. | Öffentliche Führung: „Sächsischer Staatspreis für Design“ – Arbeiten von Preisträgern und Nominierten des Sächsischen Staatspreises für Design 2016

08.01., 12.02., 19.03., 09.04., 14.05., 11.06., 24.09., 15.10. | „Strümpfe, Guss und Gasanstalt“ – 2stündige Museums- und Stadtführung

05.02., 02.04., 08.10., 05.11. | Sonderführungen für Studenten der TU Chemnitz – Angebot im Rahmen des Studenten-Tickets

20.05. | Chemnitzer Museumsnacht

21.05. | Öffentliche Führung zum Internationalen Museumstag

29.01., 31.01., 26.02., 28.02., 23.04., 25.04., 25.06., 01.10., 29.10., 03.12., 05.12. | Faszination Maschine unter Dampf – Vorführungen der Dampfmaschine von 1896

02.07. | Museumsfest mit Retro-Modenschau im Rahmen der Sonderausstellung „Mode & Mobile“

12.07., 13.07., 30.07. | Öffentliche Führung: Mode & Mobile

19.08. | MDR Musiksommer – Preisträgerkonzert

10.09. | Öffentliche Führung zum Tag des offenen Denkmals

16.-22.09. | Angebote für Schulklassen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche

Erträge 2017

ordentliche Erträge	2.656.345
davon:	
Zuschüsse für lfd. Zwecke (Freistaat)	975.000
Umlagen für lfd. Zwecke Kommune	990.676
Zuschüsse/Fördermittel	92.635
Auflösung von Sonderposten	255.794
Zuschüsse für Baumaßnahmen (Freistaat)	20.750
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	227.036
privatrechtliche Leistungsentgelte und Kostenerstattungen	51.290
sonstige Erträge	43.164

Aufwendungen 2017

ordentliche Aufwendungen	2.696.465
davon:	
Personal	1.385.471
Sach- und Dienstleistungen	985.191
planmäßige Abschreibungen	251.064
sonstige ordentliche Aufwendungen	74.739



Museumsnacht am 20.05.2017



Preisträgerkonzert des MDR-Musiksommer



Mode & Mobile – Modenschau zum Museumsfest am 02.07.2017



TUCHFABRIK Gebr. PFAU



Teilnahme an der Landesausstellung 2020 sorgt für Optimismus

Im März 2017 beschloss der Stadtrat der großen Kreisstadt Crimmitschau die Teilnahme der Tuchfabrik Gebr. Pfau als Schauplatz „Textil“ an der 4. Sächsischen Landesausstellung 2020. Um dieses Vorhaben umzusetzen, erhöhte die Stadt Crimmitschau ihren Eigenanteil. Die Landesausstellung wird außerdem durch das SMWK gefördert. Dank dieser zusätzlichen finanziellen Mittel konnten sowohl Instandhaltungsmaßnahmen an Fenstern, Türen, Fußböden und Wänden durchgeführt und Neuan-schaffungen, zum Beispiel Stühle, Tische und Fahrradständer, getätigt werden.

Im Zuge der Landesausstellung 2020 soll der Eingangsbereich verlegt werden und eine neue Dauerausstellung entstehen. Für die räumliche Umsetzung dieser Vorhaben bietet sich das zur Tuchfabrik gehörige Spinnereigebäude längs der Sahntalstraße an. Dort ließ der Förderverein in Kooperation mit dem Museum ein behindertengerechtes WC einbauen. Der Landkreis Zwickauer Land förderte dieses Projekt zu 100 Prozent.

Nachdem der Förderverein sich seit mehreren Jahren für die Umsetzung der Dampfmaschine und die denkmalgerechte Sanierung des Maschinenhauses eingesetzt hatte, übergab er dieses Projekt nun in die Hände des Zweckverbandes. Zum Jahresende begann der Einbau einer isolierten Innendecke. Die Restaurierung der Dampfmaschine und der Transmission erfolgt durch ehrenamtliche Helfer, auch vom Förderverein des Industriemuseums Chemnitz. Für die Zukunft ist ein elektrischer Vorführbetrieb geplant.

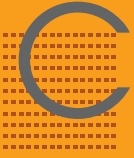
Die Tuchfabrik erhielt ein über zwei Meter großes Porphyrr Relief der ehemaligen Textilmaschinenfirma Kettling & Braun als Leihgabe. Dieses Objekt wurde aufwendig restauriert und steht nun an der Außenwand des Dampfmaschinenhauses.

Im Juni 2017 ging die langjährige Mitarbeiterin Carmela Wiener in den Ruhestand. Diese Lücke wurde dank der Einstellung von Silvia Schumann wieder geschlossen. Auch die Museumsleitung konnte nach jahrelanger Vakanz neu besetzt werden. Die Entscheidung fiel auf die Volkskundlerin Jana Kämpfe, die den nebenamtlich vom Zweckverband entsandten Achim Dresler im Januar 2018 ablöste.

Die Marionetten-Ausstellung „Liebhaber-Stücke“ im Foyer fand bei den Besuchern guten Zuspruch. Am 22.10.17 wurde die Sonderausstellung „Die Jugend der anderen“ mit Fotos und Dokumenten zum Jugendwerkhof Crimmitschau im Zwirnsaal eröffnet. Es handelt sich um eine Wanderausstellung der Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau. Das Thema stieß bei den Besuchern auf große Resonanz. Am 21.09.17 beteiligte sich die Tuchfabrik erstmals an den Tagen der Industriekultur. Im Ergebnis verbuchte das Museum im Berichtsjahr knapp 8.000 Besucher.



Carmela Wiener und Heidemarie Fliegner beim Filzen mit Kindern der Kindertagesstätte „Sternentaler“



Hilfe durch Chemnitzer Kollegen bei der Restaurierung der Transmissionswelle im Maschinenhaus.



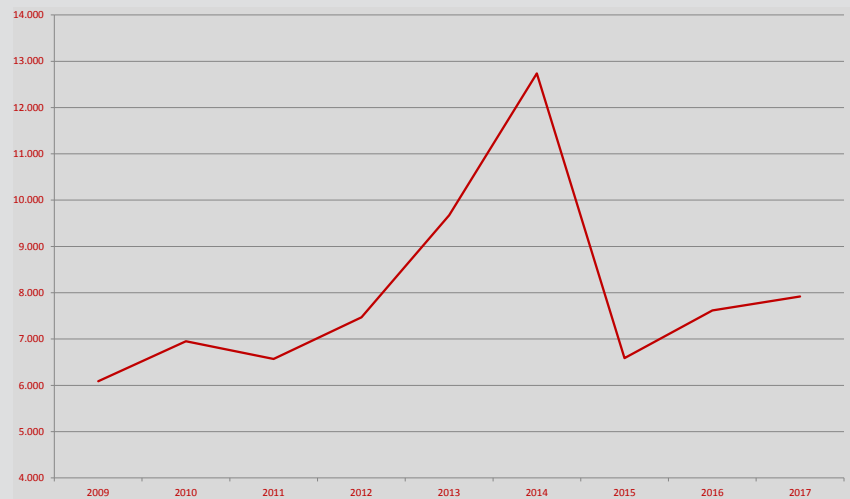
Der Empfangsbereich der Tuchfabrik Gebr. Pfau erstrahlt in neuem Glanz – der Tresen konnte erneuert werden.



Er ist schon zur Tradition geworden – der Ostermarkt in der Tuchfabrik Pfau

SONDERAUSSTELLUNGEN

21.03.-21.06. | Die Jugend der anderen



Entwicklung der Besucherzahlen 2009 bis 2017

VERANSTALTUNGEN

18.04., 09.04. | Ostermarkt

18.04. | Präsentation der neu erworbenen Marionetten und Stabpuppen von Max-Wagner-Liebhaber (Austausch der vorhandenen Puppen)

21.05. | Internationaler Museumstag

04.09. | LOOKS TV dreht in der Tuchfabrik für die Filmdokumentation „Der Krieg und ich“

09.09. | Tag des offenen Denkmals

23.09. | erstmals Teilnahme am „Tag der Industriekultur“ (drei verschiedene Angebote, Führungen durch die Tuchfabrik, Führungen durch die Villenstraße, Besichtigung des Maschinenhauses)

22.10. | Eröffnung der Sonderausstellung „Die Jugend der anderen“

25.10. | die Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Dr. Eva-Maria Stange, übergibt den Fördermittelbescheid über 500.000 Euro für die Teilnahme an der 4. Sächsische Landesausstellung

19.11. | Podiumsdiskussion zur Sonderausstellung „Die Jugend der anderen“

03.12. | Weihnachtsmarkt der Wohltätigkeit

Erträge 2017

ordentliche Erträge	352.750
davon:	
Agentur für Arbeit	85.207
Zuschüsse für lfd. Zwecke (Freistaat)	100.000
Umlagen für lfd. Zwecke Kommune	64.250
Auflösung von Sonderposten	2.451
Zuschüsse für Baumaßnahmen (Freistaat)	5.679
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.873
privatrechtliche Leistungsentgelte und Kostenerstattungen	11.590
sonstige Erträge	8.730
Zuschüsse/Fördermittel	66.730

Aufwendungen 2017

ordentliche Aufwendungen	353.807
davon:	
Personal	93.256
Sach- und Dienstleistungen	240.470
planmäßige Abschreibungen	2.451
sonstige ordentliche Aufwendungen	17.631



Übergabe des Fördermittelbescheides für die 4. Sächsische Landesausstellung 2020 durch Frau Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange an den Zweckverband, vertreten durch Herrn OB Raphaél und Herrn Dr. Brehm.

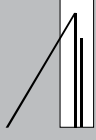


Eröffnung der Sonderausstellung „Die Jugend der anderen“.



Relief der VEB TEXTIMA Crimmitschau, ehemals „Kettling und Braun“.

ZINNGRUBE EHRENFRIEDERSDORF



Ein lebendiges Museum

Seit nunmehr über 20 Jahren behauptet das Besucherbergwerk Zinngrube Ehrenfriedersdorf seine überregionale Bedeutung im Vergleich zu ähnlichen Einrichtungen in Sachsen. Dabei wurden zwei große Vorteile im Wettbewerb von Anfang an genutzt und bis heute gepflegt. Zum einen verfügt die Einrichtung über originale Lokaltäten aus verschiedenen Jahrhunderten und über einen umfangreichen Bestand von funktionsfähiger Bergbautechnik und Bergbauausrüstung. Zum anderen sind bis heute ein großer Teil der Mitarbeiter, überwiegend im ehrenamtlichen Bereich, ehemalige Bergleute, die über einen reichen Schatz an Kenntnissen und Erfahrungen verfügen. Durch die gezielte und beharrliche Arbeit in den letzten 20 Jahren wurden durch den Ausbau der Gesamtanlage Alleinstellungsmerkmale geschaffen, die auch die zukünftige Arbeit wesentlich mitbestimmen werden.

Der Schwerpunkt der Einrichtung liegt auf der Bergwerksanlage unter Tage. Eine Vielzahl von Schauorten mit zum Teil funktionsfähigen Bergbaugeräten, Sachzeugen des historischen und modernen Bergbaus auf Zinn- und Silbererz und geologischen Aufschlüssen, die für das Erzgebirge repräsentativ sind, prägen das Bild des Besucherbergwerkes. Auf Grund der fast staubfreien Atemluft im Bergwerk wird ein kleiner Teil der Anlage für die sogenannte Speläotherapie genutzt. Durch Inhalation der Luft unter dem besonderen Klima des Bergwerkes können Patienten mit Erkrankungen der oberen Atemwege behandelt werden. Das historische Gebäudeensemble im Übertagebereich wird ergänzt durch eine Freiluftausstellung mit Bergbaugeräten und Sachzeugen des Altbergbaus auf dem Haldengelände. Im ehemaligen Werkstattgebäude, dem Kernstück des Museums, ist eine Lagerstätten-sammlung mit über 2.000 Mineralstufen aus Ehrenfriedersdorf eingerichtet, dem eine Edelsteinschleiferei angeschlossen ist, die zur Bearbeitung von Mineralen und Gesteinen sowie der Museumspädagogik dient.

Durch stabile Zuschüsse seitens des Freistaates Sachsen und der Stadt Ehrenfriedersdorf, sowohl für den laufenden Haushalt als auch für Investitionen, lagen für die Betreibung der musealen Anlage im Jahr 2017 auskömmliche Rahmenbedingungen vor. Allerdings wird durch diese Zuschüsse nicht der eigentliche Bedarf gedeckt, sondern nur ein Teil davon. Etwa 40 % der Gesamtkosten wurden durch Betriebseinnahmen gedeckt, wovon der größte Anteil aus Eintrittsgeldern besteht.

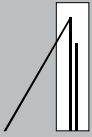
Auf Initiative der Stadt Ehrenfriedersdorf und mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Programm „Leader“ wurde der Eingangs- und Empfangsbereich des Museums komplett neu gestaltet. Entstanden ist eine moderne Einrichtung, die sowohl für die Mitarbeiter als auch für die Gäste eine wesentliche Verbesserung gegenüber der alten Einrichtung darstellt. Im gleichen Zuge wurde auch ein kurzer Imagefilm produziert, der im Museum die Gäste emotional auf den Besuch im Bergwerk einstellen und gleichzeitig als Werbeträger eine Botschaft nach außen transportieren soll.

Im Untertagebereich lag der Schwerpunkt auf der Grubenunterhaltung und der Sicherung der Funktion der zahlreichen Vorführgeräte. Für Investitions- und Baumaßnahmen (Elektroprojekt Seilfahrtsanlage, Gleisbau unter Tage, Ersatzinvestition für Grubenlok) standen finanzielle Mittel in Höhe von 25 Tsd. Euro zur Verfügung.

Die Einrichtung besitzt im Rahmen der deutschlandweiten Qualitäts- und Dienstleistungsinitiative das Zertifikat „Servicequalität Deutschland Stufe 1“. Das Besucherbergwerk gehört zur „Route der Sächsischen Industriekultur“ und ist Mitglied im Tourismusverein Erzgebirge e. V.



Der Empfangsbereich entstand komplett neu und begrüßt die Gäste nun freundlicher.



Edelsteinschleifen



Gleisbau unter Tage



Erzgang mit Zinnerz

VERANSTALTUNGEN

21.01., 16.09. | Geologische Führung

13.02.-24.02. | Tage der offenen Tür in der Edelsteinschleiferei

03.03. | Historische Sonderführung „Nachtschicht“

April und Mai, Oktober | Nordic Walking Kurse im Bergwerk

20.05.-21.05., 30.09-03.10. | Sonderführung „Eisenbahn im Bergwerk“

04.06.-05.06. und 05.11.-06.11. | Sonderführung „Agricola und der Ehrenfriedersdorfer Bergbau“

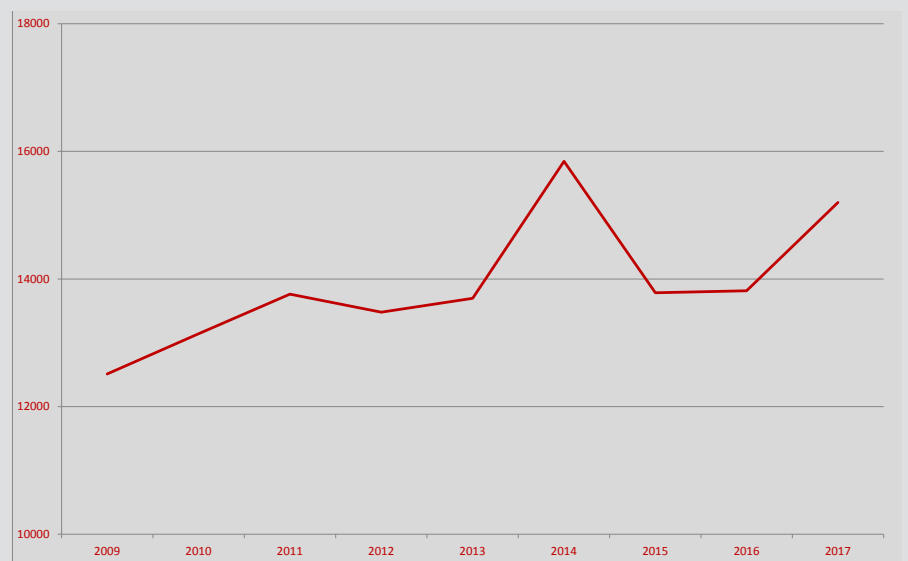
02.07. | Sonderführung „Ich bin Bergmann! Wer ist mehr?“

15.10. | Tag des traditionellen Handwerks im Erzgebirge

16.12., 17.12. | Sonderführung „Die letzte Schicht“

VORTRÄGE

09.09. | Geschichte und Geologie des Ehrenfriedersdorfer Bergbaus
Vortrag von Matthias Kreibich zum Sächsischen Berg- und Hüttenstag in Ehrenfriedersdorf



Entwicklung der Besucherzahlen 2009 bis 2017

Der erste tödliche Unfall beim Umgang mit Sprengstoff im Jahr 1721

Nach dem dreißigjährigen Krieg setzte sich im erzgebirgische Bergbau der Einsatz von Sprengstoff in Form von Schwarzpulver langsam durch. Verbunden mit der neuen Technologie der Herstellung von Bohrlöchern mittels Gestänge und Fäustel führte das zu einer wesentlichen Steigerung der Produktivität gegenüber der althergebrachten Arbeit mit Schlägel und Eisen. In Ehrenfriedersdorf kam es, wahrscheinlich auch durch diese neue Technologie, ab 1705 zu einem Aufschwung des Bergbaus. Allerdings war der Umgang mit Schwarzpulver wegen seiner hohen Brisanz relativ gefährlich und so kam es schon bald zu einem tödlichen Unfall, der sich wie folgt ereignete:

Der Bergmann Johann Gottfried Neubert ist am 8. September des Jahres 1721 früh eingefahren auf dem „Rauten Krantz“. Das war eine kleine Grube mit nur ein Steiger, vier Hauern und sechs weiteren Beschäftigten. Die Grube baute auf dem „Rautenkrantz Zug“, einem Nebentrum des Leimgrübner Gangzuges. Die Grube hatte auch keinen eigenen Förderschacht. Die Förderung erfolgte über den „Schnerrer Schacht“, den Förderschacht der benachbarten Leimgrube.

Um 8 Uhr wollte Neubert einen Schuss anstecken, der aber viel zu früh losging und ihn an Armen und Beinen verletzte. Neubert wurde noch über Tage und dann nach Hause gebracht, wo er zu Mittag an Blutverlust starb. Johann Gottfried Neubert wurde 19 Jahre alt. Dieser Unfall war der erste tödliche Unfall auf dem Sauberg, der durch Sprengstoff verursacht wurde.

Interessant ist auch die Überlieferung des Zinngehaltes im Erz vom „Rauten Krantz“ in dieser Zeit:

Ein Schock Karren enthielt 4 Ztr. Zinn. Nach den alten Gewichten wog eine Karre 6,5 Ztr. Und ein Schock Karren sind 60 x 6,5 Ztr., also 390 Ztr. Daraus ergibt sich ein Zinngehalt im Erz von reichlich 1 %.

Um 1990 lag der Durchschnittsgehalt bei lediglich 0,16 % Zinn im Roherz.

Erträge 2017

Erträge	190.250
davon:	
Zuschuss Stadt	90.250
Zuschuss Freistaat	100.000
Umsatzerlöse	212.000
sonstige betriebliche Erträge	234.000
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0

Aufwendungen 2017

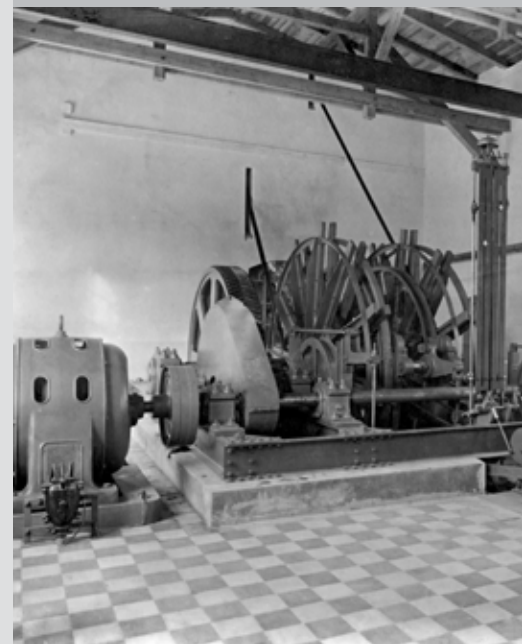
Aufwendungen	446.000
davon:	
Materialaufwand	7.000
Personalaufwand	308.000
Abschreibungen	6.000
sonstige betriebliche Aufwendungen	125.000
sonstige Steuern	0



Bergwerk 1917



Ein Werbe-Film entsteht



Fördermaschine 1917



„Es war wirklich schön bei euch! Ein Museum zum Anfassen!“

Weder langweilig noch eintönig! Und der Draisinenfahrer war die Krönung! Gerne wieder!!! lautet ein Eintrag auf Facebook vom 25.06.2017.

2017 war ein sehr gutes Jahr. 10 % mehr Gäste konnte die Energiefabrik Knappenrode in einer Region, welche von Überalterung und Schrumpfung gekennzeichnet ist, begrüßen.

Ist es ein messbares Indiz für die positive Entwicklung der jungen Urlaubsregion „Lausitzer Seenland“? Immerhin zählte der Tourismusverband 2017 600.000 Übernachtungen – ohne Tagesgäste und erholungsuchende Einheimische.

Die Gäste kommen gezielt in die Energiefabrik um sich hier über die bergbaugeprägte Vergangenheit, den Landschaftswandel, die Zukunft der Lausitz und ihrer Menschen zu informieren. Was alle Gäste eint, ist die Faszination des Authentischen dieses Industriedenkmals. Das belegen auch die steigenden Nachfragen im Bereich Vermietung und Verpachtung an Dritte. Ob Firmenfeier, Hochzeit oder Fachtagung, die außergewöhnliche Lokation und die museumspädagogischen Angebote überzeugen.

Mit dem „Projekt extrem.“ wird federführend durch die Stadt Hoyerswerda und den Landkreis Bautzen der alte Industriestandort bestehend aus Werk und Siedlung gezielt entwickelt. 2017 konnten die Planungsleistungen für den Umbau weitestgehend abgeschlossen werden. Das Museum selbst erstellte für die zukünftigen neuen Bereiche der Dauerausstellung, des Zentraldepots und der Verwaltung erste Kostenschätzungen. Nach einer Ausschreibung, sowie einer fachlichen Bewertung und einem Vergabevorschlag durch eine Jury, erfolgte die Beauftragung an das Gestalterbüro ART FM aus Krakau/Polen.

Das Inhaltsteam aus Kuratoren und Gestaltern nahm unter Leitung der Museumsleiterin seine Arbeit auf. Parallel hierzu begannen durch den Sammlungsleiter die Planungen der Ausstattung des zukünftigen Zentraldepots und die Dokumentation der Fabrik in den vom Bau betroffenen Bereichen für die denkmalpflegerische Zielsetzung. Die Konzentration des Sammlungsgutes in einem Zwischendepot, war notwendige Vorleistung um Ende des Jahres mit der Beräumung der baurelevanten Bereiche beginnen zu können. Diese umfangreichen Arbeiten erfolgten fast unbemerkt für den Gast des Museums und der Veranstaltungen. Gut aufeinander abgestimmt konnte das anspruchsvolle Programm mit großem Erfolg durchgeführt werden. Besonderer Dank gilt hier den uns tatkräftig unterstützenden Vereinen: dem Förderverein Lausitzer Bergbaumuseum e.V., dem Verein der Freunde der Mineralogie und Geologie Ostsachsen e.V., dem Modelbahnclub Hoyerswerda und der Freiwilligen Feuerwehr Knappenrode e.V.



Plon in der Energiefabrik – 2. Teil des Kunst- und Geschichtsprojekte mit der Gestalterin Carolin Baganz und der Kita „Wirbelwind“



13. Lausitzer Mineralienbörse



Blick in die Sonderausstellung „Verkieselte Hölzer“



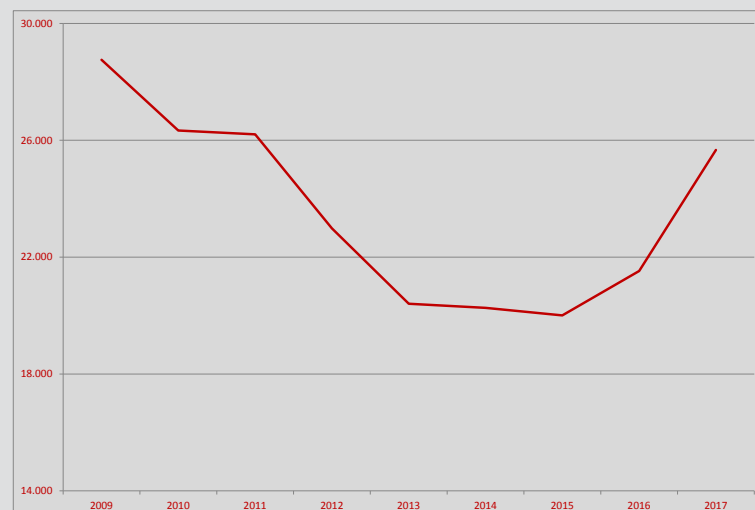
„Sagenhafte Energiefabrik“ – Ein Sommer-
nachtsspektakel am Steigerhaus

VERANSTALTUNGEN

- 08.03. | Internationaler Frauentag – freier Eintritt für alle Frauen und Mädchen
- 25./26.03., 22./23.04., 18.06., 09./10.09., 14./15.10. | Offene Modellbahnwerkstatt
- 13.04. | Start in den Frühling – Eröffnung der Draisine-Saison
- 14.04. | Ostereierverzieren – Mitmachangebot im Besucherzentrum
- 16.04. | „Der Osterhase in der Energiefabrik“ – Die große Osternestsuche auf unserem Gelände
- 22./23.04. | Seenlandtage – Saisonstart im Lausitzer Seenland
- 22.04. | FRÜH:SCHICHT: Ornithologische Wanderung mit Dr. Nachtigall
- 22.04. | Seenlandtage – Energiefabrik & Lausitzer Natur
Besucherzentrum, Erkundung der Fabrik und der umliegenden Natur
- 23.04. | Seenlandtage – „Als Knappenrode noch Werminghoff hieß“
Besucherzentrum, geführte Radtour durch die alte Werkssiedlung
- 01.05. | Tag der Arbeit – Freigelände vor der Feuerwehrausstellung, Bockbieranstich mit FFW und Blasmusik
- 21.05. | Internationaler Museumstag „Spurensuche. Mut zur Verantwortung!“
Wir stellen vor: „Die Sammlung Lauter-Werk“
- 25.05. | Familientag in der Energiefabrik – Kohleparcours für die ganze Familie
- 17.06. | L.O.B.T. – Großes Lausitzer Oldtimer- und Blaulichttreffen
- 17.06. | Eröffnung der Sonderausstellung „SiO₂ – Von Bergkristall bis Smartphone“
- 18.06. | FABRIK.FEST.SPIELE
Großes Sommerfest der Energiefabrik für die ganze Familie
- 25.06., 02./09./23.07., 06.08., 01.10. | Erlebnis.Bernstein
Führung durch die Bernsteinausstellung mit Versuchen im Bernstein-Labor
- 18.07., 15.08., 10.10. | Ferienangebot „Glaskunst in der Fabrik“ – Begleitprogramm zur Sonderausstellung „SiO₂ – Von Bergkristall bis Smartphone“
- 29.07. | Sagenhafte Energiefabrik Spektakulum – Die Sagen der Lausitz werden lebendig
- 29./30.07., 02./03.12. | Offene Modellbahnwerkstatt mit kleinen Überraschungen
- 12.08. | 13. Lausitzer Mineralienbörse – In und um das KH IV (Event.Werkstatt)
- 25.08. | SPÄT.SCHICHT: „Mord auf Schacht 3“, Lesung mit Hans Häber
- 06.09. | Vortrag „Die Glassandlagerstätten von Hohenbocka“ – Begleitprogramm zur Sonderausstellung „SiO₂ – Von Bergkristall bis Smartphone“
- 10.09. | Tag des offenen Denkmals – Künstlerisch-kuratorische Führung: Wandelkonzert
- 14.10. | Herbst.Feuer.Fest – Das Herbstfest für die ganze Familie mit großem Feuerwerk
- 18.10. | „Verkieselte Hölzer“ – Kaue, Eröffnung der Sonderausstellung des VFMG
- 31.10. | NACHT.SCHICHT: Fabrik.Halloween
- 18.11. | Familientag „Edelsteine auf dem Acker“ – Begleitprogramm zur Sonderausstellung „SiO₂ – Von Bergkristall bis Smartphone“
- 03.12. | Fabrik im Advent – Familientag: Ofenbox, Märchenlesung: Feurige Geschichten
- 04.12. | Barbara-Andacht
Gedenkstätte für verunglückte Bergleute, mit Sup. i. R. Friedhart Vogel
- 17.12. | Fabrik im Advent: Ofenbox, Puppenspiel „Kaspar und die Knusperhexe“



gefördert durch den Kulturraum
Oberlausitz-Niederschlesien



Entwicklung der Besucherzahlen 2009 bis 2017

SONDERAUSSTELLUNGEN

- 17.06.2017- 25.02.2018 „SiO₂ – Von Bergkristall bis Smartphone“
Schaltzentrale, Eröffnung der Sonderausstellung
- 18.10.2017 – 22.10.2018 „Verkieselte Hölzer“
Kau, Eröffnung der Sonderausstellung

BEGLEITPROGRAMM zur Sonderausstellung „SiO₂ – Von Bergkristall bis Smartphone“

- 23.09. | „Die Bucksche Schweiz – eine besondere Quarzsandlagerstätte“
Erkundung der Quarzsandlagerstätten in Hohenbocka und Besuch der Quarzsandwerke
- 06.10. | „Glas in der Lausitz“ – Besuch des Glasmuseums Weißwasser und des Glaswerkes Stölzle Lausitz GmbH

EXKURSIONEN

- 14.01. | Barbara-Tour Auf den Spuren der Heiligen Barbara in der Lausitz
Begleitprogramm zu Kabinettausstellung „Die Heilige Barbara“

PROJEKTE

- 08.-12.05. | Plon in der Energiefabrik – 2. Teil des Kunst- und Geschichtsprojekte mit der Gestalterin Carolin Baganz und der Kita „Wirbelwind“ in Knappenrode

VERANSTALTUNGEN und VORTRÄGE

in Zusammenarbeit mit dem VFMG Ostsachsen e.V.

- 19.04. | „Ungarn 2016 – Ein Exkursionsbericht“
- 10.05. | „Ästhetik des Sammelns – Wunderkammer Philosophie“
- 19.07. | „Am Dach der Welt – Eine Reise durch Nepal“
- 20.09. | „Die Sammlung Richard Baldauf“
- 18.10. | „Verkieselte Hölzer“

VERÖFFENTLICHUNGEN

Energiefabrik Knappenrode: „Der Plon erkundet die Brikettfabrik“
Das Ausmalbuch für Kinder, Teil II

Erträge 2017

ordentliche Erträge	894.426
davon:	
Agentur für Arbeit	37.987
Zuschüsse für lfd. Zwecke (Freistaat)	300.000
Umlagen für lfd. Zwecke Landkreis	306.550
Zuschüsse/Fördermittel	9.105
Auflösung von Sonderposten	23.208
Zuschüsse für Flächenreduzierung Knappenrode (Freistaat)	-
sonstige kommunale Zuschüsse	48.000
Fördermittel Kulturraum	50.000
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	79.715
privatrechtliche Leistungsentgelte und Kostenerstattungen	36.261
sonstige Erträge	3.600

Aufwendungen 2017

ordentliche Aufwendungen	896.459
davon:	
Personal	631.234
Sach- und Dienstleistungen	213.959
planmäßige Abschreibungen	25.114
Transferaufwendungen	-
sonstige ordentliche Aufwendungen	26.152



Eröffnung der Sonderausstellung
„SiO₂ – Von Bergkristall bis Smartphone“



NACHT.SCHICHT: Fabrik.Halloween



Weihnachtstheater in der Ofenbox von
Sachsens größter Ofen- und Feuerstätten-
sammlung

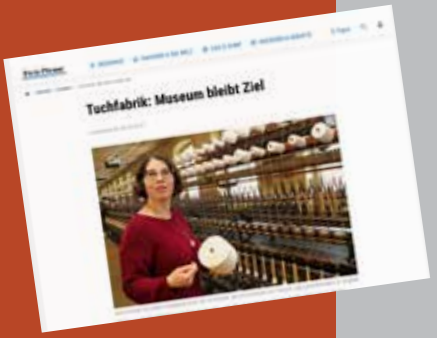
Hinaus in die Stadt, hin zur Historie
(Hinter: Bericht über „Ausstellungsgewinnende“ mit 100 Ausstellungsgegenständen)



Tuchfabrik gewinnt wieder an Bedeutung
Toujours en Lausitzausstellung für Fachstruktural ist mit Innovations in der technische Dienstleistungen



Hoyerswerda. Eine besondere Zeitreise in die Vergangenheit bietet das 5. Lausitzer Oldtimer- und Blaulichttreffen



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Chemnitz e.V. | AGT Verlag Thum GmbH, Ludwigsburg | Berger-Transport GmbH, Chemnitz | Berggrabebrüderschaft Ehrenfriedersdorf e.V. | BLICK Chemnitz | Bräuer Systemtechnik GmbH, Wiesenbad | Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie Düsseldorf | C+E Consulting, Chemnitz | Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | DB Schenker AG | Deutsche Bank | Deutsches Fahrradmuseum Bad Brückenau | Deutsches Technikmuseum Berlin | Diamant Fahrradwerke GmbH, Hartmannsdorf | Dresdner Verkehrsbetriebe AG | Einsiedler Brauhaus GmbH, Chemnitz | enviaM Mitteldeutsche Energie AG | EPC Deutschland GmbH | euro.COURIER Logistics GmbH | Förderverein Industriemuseum Chemnitz e.V. | Förderverein Westsächsisches Textilmuseum Crimmitschau e.V. | Freie Presse, Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG | Gehlert Ladeneinrichtungen | HLS Robotic Automation GmbH | Henrich Publikationen GmbH | IAV GmbH, Chemnitz | IG Metall Chemnitz | Industrie- und Handelskammer Chemnitz | Ingenieurkammer Sachsen | KSG Leiterplatten GmbH | Dr. Volker Külöw, Dresden | KUKA Roboter GmbH, Augsburg | MIAT – Museum over industrie, arbeid en textil, Gent | Museum der Arbeit, Hamburg | Museum für Sächsische Fahrzeuge e.V., Chemnitz | Musikschule Chemnitz | Ö-Konzept, Crimmitschau | Ortrander Eisenhütte GmbH | Railbeton Haas KG, Chemnitz | Richard Hartmann e.V., Chemnitz | Rosa-Luxemburg Stiftung | RUHV GmbH | S+R Automatisierungstechnik GmbH, Chemnitz | Schmiede- und Metallbau Prüfer | Schwach und Stark e.V., Ehrenfriedersdorf | Sächsisches Wirtschaftsarchiv Leipzig e.V. | Sander Fördertechnik GmbH | Städtische Theater Chemnitz GmbH | Strieter Elektroanlagenbau GmbH | Technische Universität Dresden | Uka+Hauke, Chemnitz | Unionmatex Industrieanlagen GmbH, Chemnitz | Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH | VDI Verlag GmbH, Düsseldorf | Villa Arte e.V. | Vogel Business Media GmbH & Co. KG, Würzburg | Volker Weinhold, Berlin | Volksbank Mittleres Erzgebirge eG | Werbegemeinschaft Galerie Roter Turm Chemnitz e.V. | WIMAD e.V., Dresden | Werbegemeinschaft Chemnitz Center | Zinnerz Ehrenfriedersdorf GmbH

SPENDEN, SPONSOREN UND PARTNER ...

Partner



ARGE Chemnitz und Zwickau | Landkreis Zwickau | Landratsamt Zwickau



ZWECKVERBAND SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM, www.saechsisches-industriemuseum.de

INDUSTRIEMUSEUM CHEMNITZ, Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz,
Tel. 0371 3676-140, Fax 3676-141, E-Mail: chemnitz@saechsisches-industriemuseum.de

TUCHFABRIK PFAU CRIMMITSCHAU, Leipziger Straße 125, 08451 Crimmitschau,
Tel. 03762 9319-39, Fax 9319-38, E-Mail: crimmitschau@saechsisches-industriemuseum.com

ZINNGRUBE EHRENFRIEDERSDORF, Am Sauberg 1, 09427 Ehrenfriedersdorf,
Tel. 037341 2557, Fax 50159, E-Mail: ehrenfriedersdorf@saechsisches-industriemuseum.de, www.zinngarbe.de

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE, Ernst-Thälmann-Straße 8, 02977 Hoyerswerda (Knappenrode),
Tel. 03571 6042-67, Fax 6042-75, E-Mail: knappenrode@saechsisches-industriemuseum.de

Herausgeber: Sächsisches Industriemuseum; Fotografie: H.-J. Menges, H. Zschocke, B. Ziemons, Archiv Museen des Sächsischen Industriemuseums